



Jesusbücher und Christusbilder gibt es viele – warum noch ein Buch hinzufügen? Vielleicht lässt der Titel *Der vielfarbige Jesus im Christuslicht* erahnen, dass ich viele Stimmen in ihrer Eigenart zu Wort kommen lassen möchte im Blick auf den einen *Jesus dem Christus?*

Dieses *mein Jesusbuch* will einen *vielfarbigen Jesus im Christuslicht* vorstellen – gleichsam wie sich alle Farben des Regenbogens in lichten WEISS vereinen.

„...dein innovatives und ganz außerordentlichens Jesus-Buch : nicht nur, weil ein erweitertes Wissenschaftsverständnis eine Tür zur Religion eröffnet, sondern auch weil "Dein" Jesus selbst "vielfarbig" leuchtet und so auch "Geistesarbeitern" den Weg weisen könnte bzw. kann bzw. sogar sollte.

Prof. Dr. Sigmund Bonk



Heiler
 Messias
 ‚Scandalon Jesus‘
 Kyrios
 Bodhysattwa
 Jesus der Christus
 Menschensohn
 Gottessohn
 Erlöser
 Sozialkritiker
 Transreligiöser
 Archetypus
 christusDU

Vielstimmig sind die Worte und vielfarbig ist das Bild von Jesus dem Christus in diesem Buch. Sie dokumentieren mein eigenes Unterwegssein in Leben, Lehre und Forschung mit diesem Jesus Christus. Wie die Farben eines Regenbogens leuchtet in den zitierten Texten bedeutsamer Autoren aus Theologie, Philosophie und kultureller Praxis das umfassende Christuslicht auf. Das ‚Scandalon Jesus‘ erscheint im kosmischen Christus wegweisend für einen homo novus im 21. Jahrhundert.

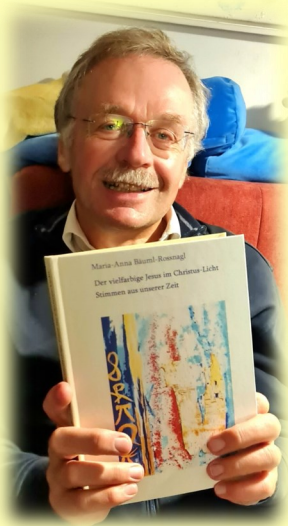


Maria-Anna Bäuml-Rosnagl Der vielfarbige Jesus im Christus-Licht

Maria-Anna Bäuml-Rosnagl

**Der vielfarbige Jesus im Christus-Licht
 Stimmen aus unserer Zeit**





„ Sie haben mir Ihr schönes Jesus-Buch geschickt und ich habe bereits mit der Lektüre angefangen – nicht nur mit dem Blättern und Schauen. Vergelt 's Gott. Da ist Ihnen eine schöne und bestimmt auch mühsame Sammlung von Texten, Betrachtungen, Beobachtungen und Erfahrungen zu Jesus gelungen.. Vergelt 's Gott. Und darin das Wissen , dass dies alles nur Stückwerke sind, Einstiege ins Schauen des Herrn. Und dahinter, darinnen, darum auch die Chance des „Mehr“, des Neuanfangens, des Staunens, des Dankens über Jesus. Und über die christliche Möglichkeit Mensch, über unsere „Aussichten“ zu sein, zu werden, und umzukehren , zu sehen, zu hoffen, zu Vertrauen, zu glauben, zu lieben. Mögen wir doch die Begnadung erahnen und nehmen., Pfarrer Josef Roßmaier

**Lebenssinn suchen und erleben
in JESUS dem CHRISTUS**

Zu beziehen über www.
<https://buchshop.bod.de/catalogsearch/result/?q=b%C3%A4uml-rossnagl.de>
oder über den Buchhandel



Wie oft erleben wir heute, dass wir uns in Kirche und Welt, mit einer eher berechenbaren Ein-Farbigkeit begnügen. Das „Grau in den Städten der ehemaligen DDR“ (das wir nun auch in der modernen Architektur der Großstädte der Welt überwiegend vorfinden) löst bei mir ein stetes Unbehagen aus. Wie schön: Immerhin drei Mal ist es mir gelungen, das Grau in einen „warmen Farbton“ an Kirche und Gemeindezentrum zu verwandeln. Der „VIELFARBIGE Jesus“ könnte auch Herz und Verstand froher und lichtvoller durchdringen – so wie im Leben „unserer ELISABETH“, die die Mitmenschen einfach froh machen wollte...

Worte von Kanoniker Günter Albrecht



3. KAPITEL Jesus Christus ist der ERLÖSER der Menschen

„Im Christentum bedarf der Mensch der Erlösung, also des göttlichen Eingreifens, damit er nicht verloren ist... überall, wo wir für das Gute kämpfen, wirkt in uns womöglich bereits der Erlöser mit, als der Jesus auch im Islam gilt.“

Navid Kermani: Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen.
Fragen nach Gott. München 2022

„Das Handeln Jesu hat einen eminent soziopolitischen Charakter und rührt bis an die Struktur von Gesellschaft und Religion der Zeit. Die Praxis der Befreiung ist der sicherste Weg zum Gott Jesu Christi.“

Leonardo Boff: Die Logik des Herzens. Wege zu neuer Achtsamkeit.
Düsseldorf 1999 Leonardo Boff: Die Transparenz aller Dinge.
Gott erfahren. Kevelar. 2010

„Heilung ist die Begegnung mit diesem Erlöser im Ewigen – mein Erlöser, dein Erlöser: einer. Es ist Erlösung aus der Zeit hinein in die Ewigkeit, wo auch die Zeit mit dabei ist.“

Friedrich Weinreb: Gern möchte ich vom Messias erzählen.
Juden und Christen unterwegs. Weiler im Allgäu 2001

„Im Schauen auf Jesus Christus glauben Christen, dass sie in menschlicher Sprache und mit menschlichem Antlitz erfahren dürfen, sehen können, hören können, wer Gott ist, wer er für uns ist.“

Predigt vom 25. 2. 2024 in der Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt in Weilheim/ Oberbayern „In Jesus Christus leuchtet auf, wer Gott ist“.
Engelbert Birkle: christusDU. Ein lyrisches Gebet. epubli – ein Service der neopubli GmbH, Berlin

„Ich habe lediglich versucht, über die historisch-kritische Auslegung hinaus die neuen methodischen Einsichten anzuwenden, die uns eine eigentlich theologische Interpretation der Bibel gestatten und so freilich den Glauben einfordern.“

Joseph Ratzinger: Benedikt XVI. Jesus von Nazareth. Zweiter Teil.
Vom Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung. Freiburg-Basel-Wien 2001

1. KAPITEL Lebenssinn suchen und erleben in JESUS dem CHRISTUS

2. KAPITEL Jesus als Person begegnen und als neuer Mensch leben

3. KAPITEL Jesus Christus ist der ERLÖSER der Menschen

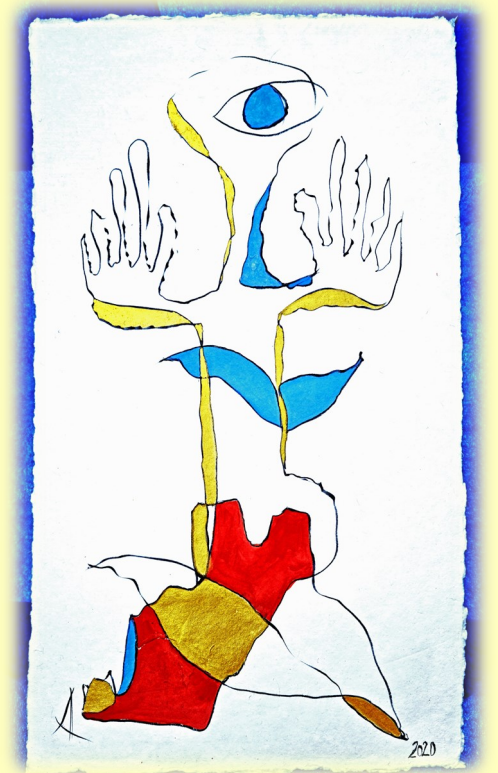
4 KAPITEL In Jesus das LEBEN erleben können

5. KAPITEL In Jesus das STERBEN als neues LEBEN erfahren

6. KAPITEL Immerwährendes Lichtgeschehen durch Christus

7. KAPITEL Der kosmische Christus in jedem Menschen

Jeweils mit vielen originalen STIMMEN AUS UNSERER ZEIT / vgl. die obige Wiedergabeder Gliederungsübersicht zum 3. Kapitels



christus

**am ufer der zeit
warte geduldig
auf die heimfahrt
der materie
die in der einkehr zur güte
sich deinem sehnen
unendlich vermählt**

engelbert birkle S.94



Das Denken über Jesus ist reich an Klängen und polypersonalen Bestimmungen. Es ist heute mehr denn je für die Evangelisation und persönliche Glaubensgestaltung angeraten *die soziokulturelle Vermittlung der 'Worte über Jesus' auch im Focus individueller Erlebnisse und Zugangsweisen* zu sichten. Dass ein Ankommen geschehen muss es jemand empfangen wollen. Dafür entscheidend ist das *Zwischen* wahrzunehmen - *zwischen meiner Wahrheit und ,deiner Wahrheit bzw. einer anvisierten universalen Wahrheit* - deutungsoffen für die personale Sinnfindung, aber auch deutungssicher auf dem Erfahrungsgrund einer ernsthaften Beziehungssuche zum *vollkommenen Menschen Jesus dem Christus*.

Im Laufe meines Lebens haben sich mir denkerisch und betend zu Jesus Christus jene sieben Blickwinkel immer wieder aufgetan, die ich nun der Gesamtkonzeption dieses Buches zugrunde gelegt habe. In siebenfacher Hinsicht auf *Jesus den Christus* lasse ich jene Autoren zu Wort kommen, die mein eigenes Glaubensleben und philosophisches Nachdenken nachhaltig bereicherten. Schlüsselaussagen dazu sind im Wortlaut der jeweiligen Autoren wiedergegeben. Diese repräsentieren keinesfalls das gesamte Verständnis des jeweils zitierten Autors von Jesus Christus, aber sie schienen mir wesentlich für sein und mein Verständnis. Mir war es wichtig, den jeweiligen Blick auf *Jesus den Christus* für den Leser zu eröffnen - nicht thetisch zu fixieren.- jedoch das je individuelle Suchen und ‚Fürwahrhalten‘ anzuregen. Theoreme, Bilder und lebensbezügliche Wertschätzungen können so als *individuelle ‚redende Rede‘* erfahren werden. Etwa: der Titel der *vielfarbige* - nicht einfarbig-eindeutige - Jesus Christus kann deshalb bei klassischen Exegeten einen Protest auslösen.

Mein Anliegen ist es, über bereits theologisch gebahnte Wege hinauszugehen, um der individuellen Sprache und persönlichen Deutungsinteressen denkerischen Raum zu eröffnen sowie einen interaktiven Diskurs bzw. ein intersubjektives Verstehen anzubahnen. Bei widersprüchlichen Aussagen wäre die *vielgestaltige Dauerhaftigkeit der menschlichen Jesus- beziehung* anzuerkennen und ein personales Verstehen zu respektieren. Der Weg von der nabelschnurhaften Beziehungen als Erfahrungsboden des Wachsens und Wirkens im intersozialen Lebensprozess führt oft zu Ausfurchungen. die wegweisend auf der Suche nach dem erhellenden Lebenslicht in *Jesus dem Christus* sein können / *vgl. dazu bes. Autoren- aussagen in Kap. 2 und in Kap. 5 und in Kap. 6*

Die wörtlich zitierten Textpassagen der jeweiligen Autoren sind für mich ein Schlüssel zum tieferen Verständnis meiner persönlichen Suche nach Erkenntnis über *Jesus dem Christus* als *Weg- Wahrheit- Leben*: pastoral, literarisch, theologisch, wissenschaftlich, spirituell und lebensorientierend. Sie beziehen sich zeitlich auf meine persönliche Lebensspanne von 1945 bis zum jetzigen Zeitpunkt 2024. Ich denke dabei in inniger Dankbarkeit an viele Menschen, denen ich in intersubjektiven Gesprächen begegnen durfte, sowohl im Lebensalltag wie im beruflichen Wirkungskreis. Der begegnungsoffene Blick und die see-lenoffenen Fragen haben oftmals meinen personalen Beziehungsraum bereichert und neue Farbschattierungen in mein bisheriges Jesusbild *gemalt* - ja und auch *die Suche nach dem Weiss, in dem sich alle Farben lichtvoll vereinen*, angeregt. Weise.

Aus meinem Vorwort